

KI-02 Dem gesellschaftlichen Wandel durch Künstliche Intelligenz wirksam begegnen

Gremium: BAG Digitales und Medien | BAG Demokratie und Recht | BAG Kultur
Beschlussdatum: 03.10.2026
Tagesordnungspunkt: KI TOP 12 - KI-Strategie

Antragstext

1 Dem gesellschaftlichen Wandel durch Künstliche Intelligenz
2 wirksam begegnen

3 Für eine gerechte, nachhaltige und grundrechtsbasierte digitale Zukunft

4 1. Präambel & Unser Kompass

5 Der rasante Fortschritt und die flächendeckende Verbreitung von Systemen
6 Künstlicher Intelligenz (KI) verändern unsere Gesellschaft, die Arbeitswelt,
7 unsere Bildungs- und Kulturlandschaft sowie das Funktionieren unserer Demokratie
8 grundlegend. KI birgt enorme Chancen für Innovation, Effizienz und die
9 ökologische Transformation, wirft jedoch gleichzeitig drängende Fragen der
10 sozialen Gerechtigkeit, der Grundrechtssicherung und der Machtkonzentration auf.

11 Unser Kompass ist klar: Technologie muss dem Menschen, dem Gemeinwohl und der
12 Ökologie dienen – nicht umgekehrt. Wir gestalten den digitalen Wandel aktiv und
13 sichern ihn durch klare rechtsstaatliche und soziale Leitplanken ab. Unsere
14 Schwerpunkte liegen auf der Wahrung der Bürger*innen- und Persönlichkeitsrechte,
15 der Stärkung der sozialen Sicherheit, dem Schutz menschlicher Kreativität sowie
16 der Verankerung europäischer technologischer Souveränität.

17 2. Auskömmliche Arbeit, Mitbestimmung und soziale Garantien
18 im KI-Wandel

19 Wo Maschinen und Algorithmen menschliche Arbeitsleistung ergänzen oder ersetzen,
20 müssen Gewinne gerecht verteilt und Erwerbsbiografien verlässlich abgesichert
21 werden.

22 • Betriebliche Mitbestimmung und Tarifautonomie sichern: Autonom
23 entscheidende KI-Systeme dürfen Mitbestimmungsrechte und Tarifstrukturen
24 nicht untergraben. Wir fordern verbindliche Mitbestimmungsrechte für
25 Betriebs- und Personalräte bei der Einführung, Gestaltung und Überwachung
26 von KI-Systemen am Arbeitsplatz.

27 • Arbeitszeitverkürzung erproben: In Branchen, die stark von KI-
28 Automatisierung betroffen sind, wollen wir Modelle der
29 Arbeitszeitverkürzung (wie die 4-Tage-Woche bei vollem Lohnausgleich)
30 erproben, um Produktivitätsgewinne den Beschäftigten zugute kommen zu
31 lassen und Arbeit gerecht zu verteilen. Gleichzeitig steigt die kognitive
32 Arbeitsbelastung von KI-unterstützten Mitarbeitenden. Wir fordern die

33 Erforschung von neuen Arbeitsmodellen, Burnout-Prävention und Gestaltung
34 von Pausenzeiten.

35 • Sozialverträgliche Übergänge gestalten:

36 ◦ KI-Übergangsgeld: Wer den Arbeitsplatz durch KI-Automatisierung
37 verliert und eine Qualifizierung beginnt, erhält für bis zu 6 Monate
38 ein KI-Übergangsgeld in Höhe von 80 % des letzten Nettoeinkommens.

39 ◦ Erweitertes Kurzarbeitergeld: Verlängerung des Kurzarbeitergeldes
40 auf bis zu 14 Monate bei KI-bedingten Weiterbildungs- und
41 Umschulungsmaßnahmen.

42 ◦ Atypische Beschäftigungsformen absichern: Wir fordern die Ausweitung
43 der Arbeitslosenversicherung auf alle Erwerbsformen und flexiblere
44 Anspruchsvoraussetzungen, die auch kurzzeitige Beschäftigung
45 berücksichtigen, z.B. für Freiberufler*innen und Solo-Selbständige.

46 • Zukunftsfeste Finanzierung der Sozialsysteme: Die Automatisierung darf
47 nicht zum Austrocknen der Sozialkassen führen. Wir fordern eine
48 regelmäßige Prüfung der Auswirkungen von KI auf Löhne und Sozialabgaben,
49 wirksame Gegenmaßnahmen (z.B. Wertschöpfungsabgabe, Besteuerung von
50 Automatisierungsgewinnen) und Transparenzberichte von Unternehmen über den
51 Einsatz von KI und die Folgen für Beschäftigung und Löhne.

52 • Ausbau zur Garantiesicherung: Unser soziales Netz muss Halt geben ohne
53 existenziellen Druck. Wir entwickeln die soziale Sicherung zu einer
54 sanktionsfreien Garantiesicherung weiter, die Raum und Sicherheit für
55 berufliche Neuorientierung bietet.

56 3. Bildung, Qualifizierung und lebenslanges Lernen

57 KI-Kompetenz ist eine Schlüsselqualifikation für die gesellschaftliche und
58 berufliche Teilhabe aller Menschen. Zugleich kann KI Fachwissen untergraben und
59 Arbeitsautonomie einschränken. Dem gilt es mit Weiterbildungsangeboten
60 entgegenzuwirken, um menschliche Schlüsselkompetenzen wie kritisches Denken,
61 Streben nach Verbesserung und Kreativität zu fördern.

62 • Recht auf Weiterbildung umsetzen: Lebenslanges Lernen muss ein
63 garantierter Anspruch sein. Durch das grüne Weiterbildungskonto und einen
64 gesetzlichen Anspruch auf Bildungszeit ermöglichen wir Erwerbstätigen die
65 selbstbestimmte und unbürokratische Finanzierung von
66 Qualifizierungsmaßnahmen. Dabei gilt es, geschlechtsspezifische und
67 diversitätssensible Bedarfe zu berücksichtigen. Gezielte Förderprogramme,
68 Mentoring und barrierefreie Zugänge können ausgleichen, dass Frauen und
69 marginalisierte Gruppen in digitalen Berufen unterrepräsentiert sind.

70 • Digitale Grundbildung an Schulen verankern: Verpflichtende Verankerung
71 digitaler Grundbildung und KI-Medienkompetenz in allen Schulcurricula und
72 Schulformen. Dazu gehören eine flächendeckende Aus- und
73 Fortbildungsoffensive für Lehrkräfte sowie die Bereitstellung der

notwendigen IT-Ausstattung an Schulen und Hochschulen. Der Zugang zum Lehramt für die freie medienpädagogische Szene wird entbürokratisiert.

- Bundesweite Kompetenzoffensive: Niedrigschwellige Angebote für Bürger*innen, die mit einem Gutscheinsystem Menschen dabei unterstützt, KI sicher, kritisch und selbstbestimmt zu nutzen.
- Modulare Weiterbildungsformate ausbauen: Förderung zielgruppenspezifischer, flexibler Bildungsangebote (Micro-Credentials, berufsbegleitende Online-Kurse) mit besonderem Fokus auf Beschäftigtengruppen mit hohem Transformationsrisiko.
- Green AI in der Bildung verankern: Vermittlung von Kenntnissen über den ökologischen Fußabdruck von KI (Energie- und Ressourcenverbrauch) sowie über das Potenzial von KI für den Umwelt- und Klimaschutz.

4. Kunst, Kultur und Urheberrecht - Menschliche Kreativität schützen

Kreativität, Kunst und Kultur sind Ausdruck menschlicher Lebenserfahrung. KI kann künstlerische Prozesse unterstützen, darf menschliches Schaffen jedoch weder ersetzen noch ökonomisch entwerten.

- Zentralität menschlicher Urheberschaft: Urheberrechte gelten ausschließlich für menschliche Schöpfungen. Rein KI-generierte Inhalte erhalten keinen urheberrechtlichen Schutz.
- Transparenz und Kennzeichnungspflicht:
 - Konsequente, leicht überprüfbare Kennzeichnungspflicht für KI-generierte Inhalte im Sinne des EU AI Act nicht nur für kritische Bereiche (unter anderem zum Schutz vor Deepfakes und Desinformation).
 - Vollständige Offenlegung der verwendeten Trainingsdaten durch KI-Entwickler*innen.
- Fairer Schutz geistigen Eigentums & Autorisierungsregister:
 - Urheber*innen und Rechteinhaber*innen müssen selbst entscheiden können, ob ihre Werke als Trainingsdaten genutzt werden dürfen. Wir setzen uns für ein Opt-In Prinzip und ein öffentlich zugängliches Autorisierungsregister ein; hier sind die Entscheidungen der Urheber*innen dokumentiert. Trainingsdaten müssen offengelegt werden, um Transparenz und Nachvollziehbarkeit zu sichern.
 - Beim Text and Data Mining (§ 44b UrhG) fordern wir eine gesetzliche Vergütungspflicht für die Nutzung geschützter Werke zu KI-Trainingszwecken.
- Verwertungsgesellschaften stärken: Die Verwertungsgesellschaften (GEMA, VG Wort, VG Bild-Kunst etc.) müssen rechtlich und politisch gestärkt werden,

um gegenüber globalen Tech-Konzernen faire Lizenz- und Vergütungsmodelle für Urheber*innen durchzusetzen.

- Schutz der Persönlichkeitsrechte: Wir fordern einen strikten rechtlichen Schutz vor der unberechtigten digitalen Nachbildung oder Synthetisierung von Stimme, Gesicht, Bewegungsmuster und Körpersprache eines Menschen. Bei KI-generierten Medien können menschliche Darsteller*innen und Künstler*innen oder Politiker*innen besonders betroffen sein.

5. Medien und Journalismus: Freie Presse stärken, Desinformation wirksam bekämpfen

Ein freier, unabhängiger und vielfältiger Journalismus ist als „vierte Gewalt“ ein unverzichtbares Fundament unserer Demokratie. Der Einsatz von KI verändert die Medienlandschaft tiefgreifend: Neben Chancen für Recherche und Datenanalyse birgt die Technologie immense Gefahren durch automatisierte Falschinformationen, Manipulation und den wirtschaftlichen Verfall der Medienvielfalt.

- Menschliche Redaktionsverantwortung verankern: KI kann Medienmacher*innen bei der Arbeit unterstützen, aber niemals journalistische Sorgfaltspflicht, Unabhängigkeit und Haltung ersetzen. Die finale redaktionelle und rechtliche Verantwortung für alle veröffentlichten Inhalte muss zwingend und unvertretbar beim Menschen liegen.
- Umfassende Kennzeichnungspflicht & Schutz vor Deepfakes: Um die Bevölkerung vor Desinformation zu schützen und das Vertrauen in die freie Presse zu sichern, fordern wir eine strikte, leicht verständliche Kennzeichnungspflicht für KI-generierte oder synthetisch veränderte Texte, Audio- und Videoinhalte (Deepfakes) im Medienbereich. Die Aufsicht hierüber muss weiterhin unabhängig und staatsfern erfolgen.
- Medienvielfalt und Lokaljournalismus sichern: Der KI-gestützte Trend zu billig produzierter Massenware bedroht Qualitätsmedien und insbesondere den Lokal- und Recherchejournalismus. Wir setzen uns für eine staatsferne, gemeinwohlorientierte Medien- und Journalismusförderung ein, um die Vielfalt der Medienlandschaft zu erhalten.
- Algorithmentransparenz bei Plattformen durchsetzen: Große Tech-Plattformen und soziale Netzwerke dürfen ihren Content nicht über intransparente KI-Systeme steuern, die Polarisierung, Wut und Desinformation belohnen. Wir fordern die Durchsetzung klarer Kriterien zur Transparenz von Empfehlungsalgorithmen sowie ein konsequentes Vorgehen gegen automatisierte KI-Botnetzwerke. Nutzer*innen sozialer Medien sollten selbst entscheiden können, welche Inhalte er*sie sieht, indem entsprechende Filter gesetzt werden können. Insbesondere sollten KI-generierte Inhalte gesperrt werden können.
- Kritische Medien- und Informationskompetenz stärken: Der Schutz vor digitaler Desinformation gelingt nur mit aufgeklärten Bürger*innen. Wir fordern flächendeckende Programme zur Förderung der Medien- und KI-Kompetenz für alle Altersgruppen, um den kritischen Umgang mit Online-Inhalten zu schulen.

157 6. Faire Wirtschaft, Steuergerechtigkeit und Open Source

158 Der KI-Markt darf nicht von wenigen globalen Tech-Monopolen beherrscht werden.
159 Wir setzen auf Transparenz, Wettbewerb und die Ausrichtung an öffentlichen
160 Gütern.

- 161 • Digitalabgabe und Transformationsfonds: Einführung einer europäisch
162 abgestimmten Digitalabgabe auf Werbe- und Modellumsätze großer Tech-
163 Konzerne, um deren Übergewinne angemessen zu beteiligen. Die Einnahmen
164 fließen zweckgebunden in einen Transformationsfonds Arbeit und Soziales
165 zur Finanzierung von Qualifizierungsinitiativen und digitaler
166 Infrastruktur.
- 167 • Abhängigkeiten vermeiden – "Public Money, Public Code": Die öffentliche
168 Verwaltung und der Bildungssektor dürfen sich nicht in die Abhängigkeit
169 proprietärer Monopolanbieter begeben (Vendor Lock-in). Wir fordern den
170 vorrangigen Einsatz und die Förderung von Open-Source-Software und offenen
171 Schnittstellen.
- 172 • Gemeinwohlorientierte Innovationsförderung: Gezielte Förderung von KMU, KI
173 Start-ups, Social-AI-Projekten sowie regionalen Kompetenzzentren und KI-
174 Hubs, die nachhaltige und gesellschaftlich nützliche Anwendungen
175 entwickeln.
- 176 • Mitarbeiter*innen-Kapitalbeteiligung: Vereinfachung und Ausbau von
177 Modellen der Kapitalbeteiligung für Beschäftigte, damit diese direkt am
178 ökonomischen Erfolg automatisierter Unternehmen partizipieren können.

179 7. Schutz der Bürger*innenrechte: Nein zum KI-unterstützten
180 Überwachungsstaat – Keine Nutzung von Palantir

181 Der Einsatz von KI in der öffentlichen Verwaltung, der Justiz und insbesondere
182 in den Sicherheitsbehörden berührt das Fundament unserer Bürger*innenrechte und
183 der rechtsstaatlichen Gewaltenteilung. Ein KI-gestützter Überwachungsstaat
184 widerspricht unseren Grundwerten
185 tiefgreifend.

- 186 • Keine automatisierten Grundrechtseingriffe: Algorithmen dürfen weder
187 Ermittlungsentscheidungen treffen noch automatisierte Verwaltungs- oder
188 Gerichtsakte ausführen. Die letztgültige Verantwortung und Entscheidung
189 muss stets unvertretbar beim Menschen liegen.
- 190 • Verbot diskriminierender KI-Systeme: Intransparente Datensammlung birgt
191 das Risiko, bestehende Diskriminierung zu verstärken, etwa bei
192 Einstellungen für berufliche Positionen, Beförderungen, Kreditvergaben und
193 in der Justiz.
- 194 • Verbot der verhaltensbasierten Überwachung in Betrieben, sofern nicht zur
195 Sicherheit (z.B. in Hochrisikobereichen) zwingend erforderlich: Das
196 Erfassung von Leistungsdaten oder biometrischen Informationen birgt das
197 Risiko der totalen Überwachung. Grundrechte wie das Recht auf
198 informationelle Selbstbestimmung dürfen nicht verletzt werden.

Beschäftigte haben ein Recht auf Transparenz zur Erhebung von Daten und zum Recht auf Widerspruch.

- Verbot von Massenüberwachung und biometrischer Erkennung: Wir lehnen die flächendeckende biometrische Gesichtserkennung im öffentlichen Raum, automatisierte Gefühlserkennung sowie Systeme zur vorausschauenden Polizeiarbeit (Predictive Policing) und zur verdachtslosen Rasterfahndung strikt ab. Sie führen zu Generalverdacht und Diskriminierung.
- Keine Palantir-Software in Sicherheitsbehörden:
 - Wir fordern die umgehende Kündigung bestehender Verträge und das Verbot des Einsatzes von Software-Lösungen des US-Konzerns Palantir (wie Gotham oder Foundry) sowie vergleichbarer Anwendungssoftware bei Polizei- und Sicherheitsbehörden von Bund und Ländern.
 - Geschäftsmodelle, die auf Datenmonopolen, intransparenten Algorithmen und der Auswertung sensibler Bürger*innendaten durch US-Tech-Oligarchen beruhen, sind mit den europäischen Datenschutzstandards und dem Rechtsstaat unvereinbar.
- Heimische und europäische IT-Lösungen für die Strafverfolgung: Software zur digitalen Datenanalyse in der Strafverfolgung muss zwingend aus Deutschland oder der Europäischen Union stammen. Sie muss quelloffen (Open Source), unabhängig auditiert, datensparsam und strikt an die Grundrechte und die europäische Datenschutz Grundverordnung (DSGVO) gebunden sein.

8. Europäische Digitale Souveränität als strategisches Zukunftsprojekt

Im globalen Wettbewerb um Künstliche Intelligenz darf sich Europa weder in einseitige technologische Abhängigkeiten von US-amerikanischen Big-Tech-Konzernen begeben noch autokratischen Überwachungsmodellen folgen. Europäische Digitale Souveränität ist die Voraussetzung für Selbstbestimmung, Zukunftsfähigkeit und den Schutz unserer Werte.

- Aufbau europäischer KI-Infrastrukturen: Wir fordern den massiven Auf- und Ausbau eigener europäischer Cloud- und Rechenkapazitäten in öffentlicher und gemeinwohlorientierter Trägerschaft. Wir unterstützen den Aufbau regionaler KI-Kompetenzzentren und KI-Hubs, die Start-ups, Forschungseinrichtungen und Unternehmen vernetzen.
- Förderung europäischer Open-Source-Modelle: Europa muss bei der Entwicklung transparenter, verlässlicher und quelloffener KI-Sprach- und Basismodelle eine führende Rolle einnehmen. Öffentliche Fördergelder müssen vorrangig in Open-Source-Projekte fließen.
- Der "European Way of AI": Europa muss seinen Weg als globaler Standardsetzer weitergehen. Die Kombination aus dem EU AI Act, der DSGVO, einer konsequenten Green-AI-Strategie (energieeffiziente Rechenzentren und nachhaltige Hardware) sowie einem starken Schutz der Bürger*innen- und Urheber*innenrechte bildet das Markenzeichen einer vertrauenswürdigen, nachhaltigen und menschenzentrierten Künstlichen Intelligenz.

Einfache Sprache

242 Künstliche Intelligenz (KI) gerecht und sicher gestalten

243 1. Präambel und unser Ziel

244 Künstliche Intelligenz verändert unser Leben, unsere Arbeit, Bildung, Kultur und
245 Demokratie. KI bringt viele Chancen: Sie kann Innovation fördern, die Arbeit
246 effizienter machen und die ökologische Wende unterstützen.

247 Aber es gibt dabei wichtige Fragen: Wie bleibt unsere Gesellschaft gerecht? Wie
248 schützen wir Grundrechte? Wie verhindern, dass Wenige zu viel Macht allein
249 haben?

250 Unser Ziel ist klar: Technologie muss den Menschen dienen. Sie muss dem
251 Gemeinwohl und der Ökologie dienen. Nicht umgekehrt.

252 Wir wollen den digitalen Wandel aktiv gestalten. Dafür brauchen wir klare,
253 soziale Regeln.

254 Unsere Schwerpunkte sind:

255 • Schutz der Bürger*innen- und Persönlichkeitsrechte

256 • Stärkung der sozialen Sicherheit

257 • Schutz menschlicher Kreativität

258 • Europäische technologische Souveränität

259 2. Arbeit, Mitbestimmung und soziale Sicherheit bei KI

260 KI und Maschinen übernehmen oft Aufgaben von Menschen. Das darf nicht dazu
261 führen, dass nur wenige reich werden.

262 Gewinne müssen gerecht verteilt werden. Die Menschen müssen sicher in ihrem Job
263 sein.

264 Mitbestimmung und Tarifverträge

265 KI-Systeme dürfen keine Rechte von Arbeiter*innen wegnehmen.

266 Betriebs- und Personalräte müssen bei der Einführung, Gestaltung und Kontrolle
267 von KI-Systemen mitentscheiden.

268 Arbeitszeit und Gesundheit

269 KI macht die Arbeit oft schneller. Das soll den Beschäftigten helfen.

270 In Branchen mit viel KI wollen wir die Arbeitszeit verkürzen (zum Beispiel 4-
271 Tage-Woche bei gleichem Lohn).

272 Gleichzeitig wollen wir neue Arbeitsmodelle erforschen und auch, wie man KI-
273 Stress und Burnout verhindert und Pausen besser gestaltet.

274 Sicherer Übergang in neue Jobs

275 Wenn Menschen ihren Job durch KI verlieren, brauchen sie Hilfe.

276 Wir fordern:

277 - KI-Übergangsgeld: Wer eine neue Qualifizierung beginnt, bekommt für bis zu 6
278 Monate 80 % vom letzten Netto-Lohn.

279 - Mehr Kurzarbeitergeld: Bei Weiterbildungen und Umschulungen wegen KI soll es
280 bis zu 14 Monate gelten.

281 - Schutz für alle: Auch Freiberufler*innen und Solo-Selbstständige sollen in die
282 Arbeitslosenversicherung kommen.

283 Finanzierung der Sozialsysteme

284 Wenn Maschinen die Arbeit machen, fließen weniger Sozialabgaben in die Kassen.

285 Um das auszugleichen, fordern wir

286 :

287 - regelmäßige Prüfung der Auswirkungen auf Löhne und Abgaben

288 - Gegenmaßnahmen, zum Beispiel eine Abgabe auf Gewinne durch Automatisierung

289 - transparente Berichte der Firmen über den KI-Einsatz und Folgen für die
290 Arbeitsplätze und Löhne

291 Sicherheit ohne Druck

292 Wir wollen eine sanktionsfreie Garantiesicherung. Das bedeutet: Hilfe ohne
293 Strafen. So haben Menschen Sicherheit bei beruflichen Veränderungen.

294 3. Bildung, Weiterbildung und lebenslanges Lernen

295 Wer KI versteht, kann besser am Beruf und an der Gesellschaft teilnehmen.

296 KI kann aber auch dazu führen, dass Fachwissen und selbstständiges Arbeiten
297 verloren gehen. Deshalb müssen wir Menschen fördern.

298 Wir wollen kritisches Denken, Kreativität und den Willen zur Verbesserung
299 stärken.

300 Recht auf Weiterbildung

301 Lernen über das ganze Leben hinweg muss ein Recht für alle sein.

302 Wir fordern:

303 - ein grünes Weiterbildungskonto für selbstbestimmte und finanzierte Fortbildung

304 - gesetzlichen Anspruch auf Bildungszeit

305 - Förderprogramme, Mentoring und barrierefreie Zugänge, damit Frauen und
306 marginalisierte Gruppen in digitalen Berufen besser vertreten sind.

307 Digitale Bildung an Schulen

308 Alle Schüler*innen müssen lernen, wie man digitale Medien und KI richtig nutzt.

309 Das gehört fest in den Lehrplan an allen Schulen.

310 Dafür brauchen wir:

- 311 - Programme zur Aus- und Fortbildung von Lehrkräften
- 312 - gute Computer und Technik an allen Schulen und Hochschulen
- 313 - weniger Bürokratie für Medien-Pädagog*innen, die Lehrer*innen werden wollen
- 314 KI-Wissen für alle Bürger*innen
- 315 Wir wollen eine bundesweite Kompetenz-Offensive mit einfachen Angeboten für alle
- 316 Bürger*innen und einem Gutschein-System.
- 317 So können alle lernen, KI sicher, kritisch und selbstbestimmt zu nutzen.
- 318 Flexible Lern-Formate
- 319 Wir fördern kurze und flexible Kurse (zum Beispiel Online-Kurse), besonders für
- 320 Menschen, deren Jobs sich durch KI stark verändern.
- 321 Ökologische KI (Green AI)
- 322 Dass KI viel Energie und Ressourcen verbraucht, muss Teil der Bildung sein.
- 323 Die Menschen sollen lernen, welchen ökologischen Fußabdruck KI hat und wie KI
- 324 helfen kann, Umwelt und Klima zu schützen.
- 325 4. Kunst, Kultur und Urheberrecht: Menschliche Kreativität schützen
- 326 Kreativität und Kunst kommen aus menschlicher Erfahrung. KI kann Künstler*innen
- 327 helfen, darf sie und ihre Werke aber nicht ersetzen oder entwerten.
- 328 Urheberrecht nur für Menschen
- 329 Nur Werke von Menschen sind urheberrechtlich geschützt.
- 330 Inhalte, die nur von einer KI erstellt wurden, bekommen keinen Schutz.
- 331 Transparenz und Kennzeichnung
- 332 Man muss sofort sehen, ob ein Inhalt von einer KI erstellt wurde. Das muss klar
- 333 und einfach überprüfbar sein. Das schützt uns vor Fake-Videos (Deepfakes) und
- 334 falschen Informationen.
- 335 KI-Entwickler*innen müssen offenlegen, welche Daten sie zum Trainieren der KI
- 336 genutzt haben.
- 337 Fairer Schutz und Bezahlung
- 338 Urheber*innen müssen selbst entscheiden, ob ihre Werke zum Trainieren von KI
- 339 genutzt werden dürfen (Opt-In-Prinzip). Diese Entscheidungen sollen in einem
- 340 öffentlichen Register stehen.
- 341 Wenn geschützte Werke für KI-Training genutzt werden, müssen die Urheber*innen
- 342 dafür Geld bekommen.
- 343 Starke Verwertungsgesellschaften
- 344 Organisationen wie die GEMA, VG Wort oder VG Bild-Kunst müssen gestärkt werden,
- 345 um gegenüber großen Tech-Konzernen faire Verträge und Bezahlungen für die
- 346 Künstler*innen durchzusetzen.
- 347 Schutz der Persönlichkeitsrechte

348 Niemand darf die Stimme, das Gesicht oder die Bewegungen eines Menschen mit KI
349 kopieren, ohne dass dieser zugestimmt hat. Das ist besonders wichtig für
350 Künstler*innen, Darsteller*innen und Politiker*innen.

351 5. Medien und Journalismus: Freie Presse stärken, Falschinformationen
352 bekämpfen

353 Freie Medien sind das Fundament unserer Demokratie. KI bietet Chancen bei der
354 Recherche, aber auch Gefahren durch Manipulation und wirtschaftlichen Druck.

355 Menschen müssen Verantwortung tragen

356 KI kann Journalist*innen unterstützen, darf aber Sorgfalt und Unabhängigkeit
357 nicht ersetzen. Die rechtliche und redaktionelle Verantwortung muss immer bei
358 Menschen liegen.

359 Kennzeichnung und Schutz vor Deepfakes

360 KI-Inhalte (Texte, Audio, Video) müssen klar gekennzeichnet sein. So schützen
361 wir die Menschen vor Falschinformationen. Die Kontrolle muss unabhängig vom
362 Staat erfolgen.

363 Medienvielfalt und Lokaljournalismus sichern

364 KI kann sehr schnell sehr viele Inhalte billig erstellen. Das ist eine Gefahr
365 für gute Medien, besonders für Lokal-Zeitungen und aufwendig recherchierte
366 Beiträge. Wir fordern eine staatsferne, gemeinwohlorientierte Förderung, um die
367 Medienvielfalt und -qualität zu erhalten.

368 Transparenz bei Algorithmen

369 Große Plattformen und soziale Netzwerke dürfen ihre Inhalte nicht mit
370 undurchsichtigen KI-Systemen steuern, die Polarisierung, Wut und
371 Falschinformationen belohnen.

372 Wir fordern:

373 - klare Regeln, die sichtbar machen, wie Empfehlungsalgorithmen arbeiten

374 - konsequentes Vorgehen gegen KI-Bot-Netzwerke

375 - Nutzer*innen müssen selbst entscheiden können, welche Inhalte sie sehen
376 wollen, und KI-generierte Inhalte sperren können

377 Medienkompetenz stärken

378 Aufgeklärte Bürger*innen können sich vor digitaler Desinformation schützen. Wir
379 fordern Programme für alle Altersgruppen für Medien- und KI-Kompetenz, um den
380 kritischen Umgang mit Online-Inhalten zu schulen.

381 6. Faire Wirtschaft, Steuern und Open Source

382 Einige wenige große Tech-Firmen dürfen den KI-Markt nicht beherrschen. Wir
383 wollen Transparenz und fairen Wettbewerb. KI soll dem Gemeinwohl dienen.

384 Digital-Abgabe und Fonds für den Wandel

385 Große Tech-Konzerne machen mit KI sehr hohe Gewinne. Wir fordern eine Digital-
386 Abgabe auf deren Werbe- und Modell-Umsätze, die in einen speziellen Fonds für
387 Arbeit und Soziales fließt.

388 Damit bezahlen wir Weiterbildungen für Menschen und digitale Infrastruktur.

389 Abhängigkeiten vermeiden: „Öffentliches Geld, öffentlicher Code“

390 Der Staat und Schulen dürfen nicht von Monopol-Firmen abhängig werden.

391 Wir fordern:

392 - Der Staat soll vor allem Open-Source-Software nutzen.

393 - Offene Schnittstellen sollen gefördert werden.

394 Förderung für nützliche Innovationen

395 Wir wollen Innovationen fördern, die der Gesellschaft helfen. Dafür unterstützen
396 wir gezielt:

397 - Kleine und mittlere Unternehmen (KMU)

398 - KI-Start-ups und Projekte für das Gemeinwohl (Social-AI)

399 - regionale Zentren für KI-Wissen

400 Beteiligung der Mitarbeiter*innen

401 Wenn Firmen durch KI erfolgreicher werden, sollen auch die Angestellten davon
402 profitieren. Wir wollen es einfacher machen, dass Mitarbeiter*innen Anteile an
403 ihren Firmen bekommen, um am Erfolg der Automatisierung teilzuhaben.

404 7. Schutz der Bürger*innenrechte: Nein zum Überwachungsstaat – keine Nutzung
405 von Palantir

406 KI in der Verwaltung, bei Gerichten und bei der Polizei darf Bürger*innenrechte
407 und den Rechtsstaat nicht verletzen. Ein Staat, der mit KI alle Menschen
408 überwacht, widerspricht unseren Werten.

409 Keine automatischen Entscheidungen gegen Menschen

410 Computer-Programme (Algorithmen) dürfen keine Entscheidungen über Ermittlungen
411 treffen oder Vorgänge in der Verwaltung oder vor Gericht automatisiert
412 bearbeiten. Ein Mensch muss immer die letzte Entscheidung treffen.

413 Verbot von Diskriminierung durch KI

414 KI-Systeme sammeln oft Daten, die nicht transparent sind. Der Einsatz von KI
415 darf nicht dazu führen, dass Ungerechtigkeit verstärkt wird, zum Beispiel bei
416 Job-Bewerbungen, Beförderungen, Krediten oder vor Gericht.

417 Keine Überwachung am Arbeitsplatz

418 In Firmen darf das Verhalten der Menschen nicht mit KI überwacht werden. Das
419 gilt auch für Leistungs-Daten oder Körper-Merkmale (Biometrie). Nur wenn es für
420 die Sicherheit absolut nötig ist, darf das passieren. Beschäftigte haben ein
421 Recht zu wissen, welche Daten gesammelt werden, und dem zu widersprechen.

422 Verbot von Massenüberwachung

423 Wir lehnen strikt ab:

424 - Gesichtserkennung an allen öffentlichen Orten

425 - Programme, die versuchen, Gefühle zu erkennen

426 - „Predictive Policing“ (Systeme, die Verbrechen vorhersagen)

427 - Rasterfahndung ohne konkreten Verdacht

428 Solche Systeme führen zu Generalverdacht und Diskriminierung.

429 Keine Palantir-Software für die Sicherheit

430 Die Polizei und Sicherheitsbehörden dürfen keine Software der US-Firma Palantir
431 nutzen (zum Beispiel Gotham oder Foundry).

432 Wir fordern:

433 - Alle bestehenden Verträge mit Palantir müssen sofort gekündigt werden.

434 - Verbot ähnlicher Programme, die auf Daten-Monopolen auf und undurchsichtiger
435 Erhebung und Auswertung privater Daten basieren. Sie widersprechen unserem
436 Rechtsstaat und dem Datenschutz.

437 Europäische Lösungen für die Strafverfolgung

438 Wenn die Polizei Software zur Daten-Analyse nutzt, muss diese aus Deutschland
439 oder der Europäischen Union (EU) kommen.

440 Die Software muss Open Source sein (der Code muss für alle einsehbar sein),
441 unabhängig geprüft werden und so wenig Daten wie möglich sammeln. Sie muss sich
442 strikt an die Grundrechte und die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) halten.

443 8. Europäische digitale Souveränität: Unser Weg in die Zukunft

444 Europa steht in einem weltweiten Wettbewerb um KI. Wir dürfen nicht nur von
445 großen Tech-Firmen aus den USA abhängig sein und keine Überwachungs-Modelle aus
446 Diktaturen übernehmen. Europa muss selbst entscheiden können, wie Technik
447 genutzt wird. Das ist wichtig für unsere Freiheit und unsere Werte.

448 Eigene europäische KI-Technik aufbauen

449 Wir brauchen eigene Rechenzentren und Cloud-Systeme in Europa. Diese sollen dem
450 Gemeinwohl dienen und nicht nur privaten Firmen gehören. Mehr regionale Zentren
451 für KI-Wissen sollen helfen, Forschung, Start-ups und Firmen besser
452 zusammenzubringen.

453 Förderung von Open-Source-Modellen

454 Europa soll weltweit führend bei offenen KI-Modellen werden.

455 Das bedeutet: Die Technik muss transparent und für alle einsehbar sein (Open
456 Source). Öffentliche Fördergelder sollen vor allem in Open-Source-Projekte
457 fließen.

458 Der „europäische Weg“ der KI

459 Europa soll weiterhin vorangehen, um weltweit die Regeln für eine gute KI zu
460 setzen.

461 Dazu trägt das Zusammenspiel bei aus:

462 - EU AI Act (das europäische Gesetz für KI)

463 - DSGVO (Datenschutzregeln in Deutschland)

464 - einer Green-AI-Strategie“ (für energie-effiziente Rechenzentren und
465 nachhaltige Hardware)

466 - dem starken Schutz für die Rechte von Bürger*innen und Urheber*innen.

467 So schaffen wir eine KI, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt, verlässlich
468 und nachhaltig ist.

Begründung

Wir müssen zum Thema KI Haltungen entwickeln, und sprachfähig sein. Dieser Antrag basiert auf den inhaltlichen Schnittstellen der drei beteiligten BAGn. Er wurde in 6 Monaten erarbeitet. Im Abstimmungsprozess waren 15 MdBs inhaltlich und/oder informativ beteiligt.